

Elternwille bei der Wahl der Schulart

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. April 2015 07:55

Zitat von Claudius

Was erwartest Du von der Mutter? Dass sie ihr Kind freudig an einer Schule anmeldet, die ein generell **geringes soziales Niveau, viel Gewalt** und kaum Lebensperspektiven bietet?

Ja, geehrter *Claudius*, im Prinzip hast Du da nicht Unrecht. Es ist natürlich so, dass die Hauptschulen in der Vergangenheit von den maßgebenden Bildungspolitikern vernachlässigt wurden, abgesehen davon, dass unsere Schulen/Lehrer generell vernachlässigt werden, die Hauptschulen aber besonders. Eben Restschule und das wars.

Da wurde von der Bildungsobrigkeitsseite konzeptionell so vieles falsch angegangen, dass wir da heute (fast) nur noch Chaos vorfinden. Merkwürdig, dass früher die Volksschulen wesentlich besser funktioniert haben.

Auch hinsichtlich Gewalt hast Du nicht Unrecht. In sehr vielen Hauptschulen findet zuhauf unkontrollierte Gewalt statt. Vermasselt hat man da in den letzten Jahren durch die sogenannte [Kuschelpädagogik](#), an deren Missernte wir tagtäglich, nicht nur an den Hauptschulen, teilhaftig werden.

Aber Gewalt ist nicht nur ein Problem der Hauptschulen. Sie ist auch besonders, man höre und staune, an sehr vielen Gymnasien ausgeprägt. Dort findet Gewalt subtiler und eher auf psychischer Ebene seitens der Schüler und Eltern statt, gepaart mit einem großen Schuss Hedonismus und Dekadenz, denen Schulleitungen und besonders die Lehrer immer machtloser gegenüberstehen, und auch natürlich Schüler die Opfer perfidester Mobbingattacken sind.

Wollte nur sagen, um wieder ontoppic zu werden : Die o.g. Eltern kann ich teilweise verstehen, aber die Gewaltfreiheit kann man auch nicht garantieren, wenn das Kind nicht auf die Hauptschule geht. 8-o)